



118

CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Ulm • Rathaus • 89070 Ulm

Herrn Oberbürgermeister  
Ivo Gönner  
Rathaus  
89070 Ulm

Stadt Ulm  
Zentrale Dienste  
Eing. 17. Sep. 2009  
Tgb.-Nr. II/151  
Bearb. Stelle \_\_\_\_\_

OB, OB/G

*OB/G*

FK: BM 1, 2, 3

FwG

SPD

Grüne

FDP

Linke

Fax: VGV

SUB

ZSF

Li

~~el. 17.9.09~~

Telefon 0731/61 82 20  
Telefax 0731/6 12 99

16.9.2009

16. SEP. 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie erwartet gab es Anfang dieser Woche nach Ende der Ferienzeit wieder die prognostizierten umfangreichen Staus an beiden Enden der Baustelle östliche Tunnelröhre B10 verbunden mit den bekannten Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger, für den Wirtschaftsstandort Ulm, die Umwelt und die Volkswirtschaft. Die Staus werden bis zum Ende der Baumaßnahme im Frühjahr 2010 anhalten.

Auch wenn uns ein Besuch der Baustelle östliche Tunnelröhre B10 verwehrt wurde (s. Antrag vom 15.9.09) erlauben die uns vorliegenden Informationen folgende Feststellungen und Fragen:

- Die CDU-Fraktion fühlt sich heute mehr denn je bestätigt, dass ihre Anträge, die Bauzeit auf insgesamt 6 Monate zu beschränken, richtig waren.
- Die Aussagen der Gutachter der Stadt Ulm haben sich nicht bewahrheitet, bzw. waren falsch, u. a.:
  - Es gibt Baufirmen, die in der Lage sind, die Sanierungsarbeiten in 4 Monaten auszuführen.
  - Es gibt Baufirmen, die in der Lage und willens sind, die Arbeiten in 2 Schichten auszuführen.
  - Die Arbeiten beim Höchstdruck-Wasserstrahlen müssen nicht unbedingt aus Sicherheitsgründen von der von der Stadt beauftragten Firma selbst ausgeführt werden. Die aktuelle Praxis zeigt, dass diese Arbeiten von einer Spezialfirma ausgeführt werden. Es gibt auch ausreichend Firmen für diese Arbeiten am Markt.
  - Entgegen der Gutachtermeinung gibt es ausreichend Geräte am Markt. Die ausführende Spezialfirma hat 2 große Kompressorgeräte im Einsatz. Und entgegen der Gutachtermeinung ist es auch möglich, mit 2 Geräten an 2 Stellen, ohne Einschränkung der Sicherheit, gleichzeitig zu arbeiten.
  - Die Aussagen des von der CDU-Fraktion beauftragten Gutachters werden durch die Praxis bestätigt.

Darüber hinaus bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Ist es richtig, dass der Umfang der Betonsanierungen an den Wänden der Tunneleingänge und an der Tunneldecke die ausgeschriebenen Mengen erheblich übersteigt?  
Wenn ja, um welche Größenordnung handelt es sich hierbei?
- Es wird von einem Mehraufwand / Nachträge in Höhe von ca. 300.000,00 € gesprochen.
- Welche Bauzeitverlängerung ergäbe sich aus dem Mehraufwand? Es wird von einer Bauzeitverlängerung von 1 – 2 Monaten gesprochen.
- Gibt es einen überarbeiteten Terminplan, der die zusätzlichen Arbeiten berücksichtigt?
- Wurde der Schädigungsgrad der Betonbauteile vor der Ausschreibung nicht ausreichend und fachkundig, wie es für eine Baumaßnahme dieser Größenordnung erforderlich ist, untersucht?
- Ist es richtig, dass die Stadt Ulm der ausführenden Firma nicht erlaubt in 2 Schichten bei den Stahlverlege- und Betonarbeiten zu arbeiten? Bei beiden Arbeiten handelt es sich nicht um lärmintensive Arbeiten.

Wir beantragen:

1. Die o. a. Fragen möglichst zeitnah zu beantworten.
2. Mit der ausführenden Firma mit dem Ziel zu verhandeln, dass durch 2-Schichtbetrieb, zusätzlichem Personal- und Geräteeinsatz die restliche Bauzeit für die Sanierungsarbeiten bis Mitte November 2009 abgeschlossen wird.
3. Zu überprüfen, mit welchen Mitteln und Kosten die Baustelle zwischen den laufenden Sanierungsarbeiten und den anschließenden Arbeiten für die Sicherheitseinrichtung zwischen Mitte November 2009 und Mitte Januar 2010 eingestellt werden kann, um zu gewährleisten, dass der verstärkte vorweihnachtliche Verkehr nach Ulm nicht behindert wird, was insbesondere für den Ulmer Einzelhandel von großer Bedeutung ist.

Freundliche Grüße

  
Joachim Hedwig  
(Fraktionsvorsitzender)